

Rosenheim kommend, nach Kufstein zu brauste. Mein Begleiter, den Zug sehend und Lauf und Neigung der Strasse mit raschem Blicke schätzend, konnte der Versuchung nicht widerstehen, mit dem Zuge um die Wette zu fahren. Unglücklicherweise sauste er aber dabei, unbekümmert um das Schreien und Winken der Zollbeamten, über die Grenze. Infolgedessen hielt man mir, der ich, in langsamem Tritte nachfolgend, mit grossem Vergnügen den Vorgang beobachtet hatte, einen Strick quer über die Strasse, sodass ich leider nicht imstande war, das löbliche Beispiel meines Vordermannes nach-

zuahmen. So bequemte ich mich denn zum Absteigen und erlegte meine 25 Gulden in Gold; nach Abnahme eines heiligen Versprechens, meinen Genossen zurückzuschicken, entliess man mich. Meinen Freund fand ich dann in Kufstein beim Bahnübergange am Wegrande sitzend, freudestrahlend über den eben erkämpften Sieg; allerdings zog sich sein Gesicht bedenklich in die Länge, als ich ihm dann die Nothwendigkeit klar machte, 10 Minuten zurückfahren und Geld abladen zu müssen. Ich radelte unterdes in Kufstein ein.
(Fortsetzung folgt.)



Amtliches.

Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis **spätestens Montag Abend 8 Uhr** derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.
Die Schriftleitung.

Bundes-Schriftführeramts: **Felix Burkhardt**, Leipzig, Gustav Adolphstr. 27, Fernsprecher I, 2689.
Bundes-Zahlmeisteramts: **J. A. Strieder**, Leipzig, Blücherstr. 47, Fernsprecher I, 1642.

Ausschreibung.

Die vom **Sächsischen Radfahrer-Bund** im Jahre 1892 zum ersten Male zur Austragung gebrachte

—❖ Meisterschaft der Welt im Kunstfahren ❖—

kommt am **Sonntag, den 19. März 1895** in der Alberthalle des Krystallpalastes zu Leipzig zur Vertheidigung.

Vertheidiger: **Gustav Marschner-Dresden**.

Offen für alle Herren- und Berufsfahrer der Welt.

Zulässig alle Arten Räder. Die selbst zu wählenden Uebungen sind hintereinander in einer Fahrdauer von längstens 30 Minuten auszuführen.

Rechteckiger Fahrraum in der Manege der Alberthalle.

Einsatz **Mk. 20.**— deutsche Reichswährung.

Preise in deutschen Reichsgoldmünzen:

- | | | | |
|----------|------|-------|----------------------------------|
| 1. Preis | Mark | 500.— | und eine kunstvolle Ehrenurkunde |
| 2. " " | " | 250.— | " " " " |
| 3. " " | " | 100.— | " " " " |

Der Sieger erwirbt den Titel „Kunstmeisterfahrer der Welt“ und hat die Pflicht, den in je 3 jährigen Intervallen vorsichgehenden Ausschreibungen des S. R.-B. zur Weltmeisterschafts-Konkurrenz sich zu stellen, unter Gefahr des Verlustes seines Titels.

Nennungen unter postfreier Einsendung des Einsatzes müssen bis **spätestens 1. März 1895, abends 8 Uhr** an den Bundesschriftführer des S. R.-B. **Felix Burkhardt** in Leipzig, Gustav Adolfstrasse 27 eingegangen sein.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maassgebend.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Ausschreibung.

—❖ Internationales Damen-Preiskunstfahren ❖—

am **Sonntag, den 19. März 1895** in der Alberthalle des Krystallpalastes zu Leipzig, gelegentlich des Weltmeisterschaftskampfes.

Offen für alle Radfahrerinnen der Welt.

Zulässig alle Arten Niederräder. Die selbst zu wählenden Uebungen sind hintereinander in einer Fahrdauer von längstens 8 Minuten auszuführen.

Vorschrift: Es muss in weiten, bauschigen Beinkleidern und langen Radfahrer-Strümpfen (Reform-Radfahrerinnen-Kostüm) gefahren werden.

Einsatz **Mk. 5.**— deutsche Reichswährung.

Preise in deutschen Reichsmünzen: 1. Preis Mark 75.—, 2. Preis Mark 50.—, 3. Preis Mark 25.—.

Die Siegerin empfängt ausserdem eine kunstvoll ausgeführte Ehrenurkunde.

Nennungen müssen unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis **spätestens 1. März 1895, abends 8 Uhr** an den Bundesschriftführer des S. R.-B. **Felix Burkhardt** in Leipzig, Gustav Adolfstrasse 27 eingegangen sein.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maassgebend.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.